

BA München-Giesing/Harlaching

Sehr geehrte Damen und Herren.

Es wird angeregt, im Verkehrsausschuß den Umbau der Schönstraße, hier den Bau der Bushaltestelle Lebsch'estraße, zur Sprache zu bringen, und die Maßnahme zu kritisieren beziehungsweise abzulehnen und Rückbau einzufordern.

Seit langem wird, auch von der LH München, eingefordert, mögliche Maßnahmen für den Umweltschutz zu realisieren.

Diese Haltestellenrealisierung ist genau kontraproduktiv im Hinblick auf Luftverschmutzung/Lärm und Emissionen.

Bei jedem Busstopp werden die folgenden Fahrzeuge an einer Vorbeifahrt gehindert. Die ggfs. gebildete Kolonne zieht sich weiter zu der Endhaltestelle Tierpark. Auch hier ergibt sich weitergehende Staugefahr, da der erste Bus nicht in die eigentlich vorgesehene Haltestelle vorfährt, sondern an der Abbiegung wartet. Folgebusse stehen regelmäßig in der geradeaus weiterführenden Spur zur Isarbrücke.

Missachteter Umweltschutz gilt auch für die Straba-Wendeschleife "Großhesseloher Brücke", wo für unsinnige Modifikationen eine Vielzahl von Parkplätzen wegfielen. Hier: Parkplatzsuche im gesamten Einzugsbereich der stadteinwärts folgenden Haltestellen.

Wann gibt es die seit Jahrzehnten geforderte Kooperation MVG - Bundesbahn wegen Verknüpfung der Bahn mit der Straba an der realisierbaren Haltestelle Großhesseloher Brücke?

Wann werden die Mitarbeiter, die solch unsinnige Maßnahmen planen und realisieren lassen (auch gegen begründetes Negativvotum des BA), aus ihren Arbeitsstellen entfernt?

Mit freundlichen Grüßen,